

Gewächshaus

Licht für Dein Gewächshaus.



Vorhandenes Shop-Bild. Darstellung zur Orientierung.

Dein Projekt. Gut vorbereitet.

Material verstehen. Schritte nachvollziehen. Details richtig ausführen.

Hohlkammerplatten fürs Gewächshaus werden nicht verschraubt. Sie werden in die Nuten des Rahmens geschoben und mit Klammern gesichert. Vier Schritte, und zwei Fehler, die eine neue Platte vorzeitig ruinieren.

Die Kurzfassung: UV-Seite nach außen. Platte mit etwas Spiel in die Nut schieben, mit rostfreien Klammern sichern. Obere Kante mit Alu-Band schließen, untere mit Anti-Dust-Band, oben dicht, unten offen. Fertig.

Unsere Hohlkammerplatten 4, 6 und 8 mm klar sind MARLON® ST Longlife Stegdoppelplatten von Brett Martin; die technischen Werte stammen aus deren Datenblättern (Stand 2016). Die Angaben zum Gewächshausrahmen (Nut, Klammern) hängen vom jeweiligen Gewächshaus ab und stehen in dessen Anleitung.

01 Welche Stärke passt?

Alle drei Stärken sind klar und lassen viel Licht durch. Der Unterschied liegt in Dämmung und Stabilität.



Sauber montiert: gleichmäßige Felder, senkrechte Stege, geschlossene Kanten.

Stärke	Licht (klar)	Gewicht	U-Wert	Typisch für
4 mm	85 %	0,8 kg/m ²	3,9 W/m ² K	Frühbeet, Hochbeet, kleine Kästen
6 mm	82 %	1,3 kg/m ²	3,7 W/m ² K	Gewächshaus, Tomatenhaus, der Standard
8 mm	82 %	1,5 kg/m ²	3,4 W/m ² K	größere Felder, windige Lagen

Beim Ersetzen: Miss die alte Platte an der Kante nach. Rahmennuten sind auf eine Stärke ausgelegt, eine 8-mm-Platte passt nicht in eine 4-mm-Nut, und eine zu dünne klappert bei jedem Wind. Je niedriger der U-Wert, desto besser hält die Platte die Wärme.

02 Die UV-Seite finden

Hohlkammerplatten haben eine coextrudierte UV-Schutzschicht auf einer Seite (MARLON® ST Longlife: einseitig). Nur diese hält die UV-Strahlung ab. Zeigt sie nach innen, vergilbt die Platte und wird spröde.

- Schutzfolie noch drauf? Die bedruckte Folie markiert die UV-Seite. Sie zeigt nach außen.
- Folie schon ab? Bei vielen Platten ist die UV-Seite zusätzlich am Rand bedruckt oder geprägt (bei EXOLON® per Tintendruck auf der UV-Seite). Ohne Kennzeichnung lässt sich die Seite optisch nicht sicher bestimmen.
- Gar nicht erkennbar? Ruf an, bevor Du montierst.

Schutzfolie erst nach dem Einbau abziehen, aber nicht vergessen. Bleibt sie in der Sonne, brennt der Kleber ein und die Folie lässt sich nur noch schwer entfernen.

03 Zuschneiden

Die Platte muss etwas kleiner sein als das Feld. Polycarbonat dehnt sich bei Wärme um etwa 3,5 mm je Meter aus (MARLON® ST Datenblätter). Sitzt die Platte stramm in der Nut, wölbt sie sich im Sommer. Miss das Rahmenfeld und zieh je Seite 2 bis 3 mm ab; das deckt Felder bis etwa 1,2 m Kantenlänge ab. Bei größeren Feldern mit 3,5 mm je Meter rechnen und den Einstand in der Nut beachten.

- Schneiden mit hohtouriger Kreissäge und feinzahnigem, hartmetallbestücktem Blatt, immer mit Anschlag. Feinzahnige Stichsäge ohne Pendelhub für Ausschnitte. Bei 4 mm ist auch das Ritzen mit Cuttermesser und Stahllineal üblich; saubere Kanten liefert die Säge
- Platte flach auflegen und gegen Verrutschen sichern, Schutzfolie beim Schneiden drauf lassen
- Späne aus den Kammern blasen, mit Druckluft oder Staubsauger. Nie mit Wasser ausspülen. Was drin bleibt, sieht man später von außen und bekommt es nicht wieder heraus

04 Kanten schließen: oben dicht, unten offen



Links verschlossen, rechts offen. In offene Kammern ziehen Staub und Algen, von außen sichtbar, nicht mehr zu entfernen. Das ist der Schritt, den viele überspringen, und er entscheidet über die Lebensdauer.

Kante	Womit	Warum
Oben (Firstseite)	Alu-Klebeband	dicht, hier darf nichts eindringen
Unten (Traufe)	Anti-Dust-Filterband	hält Staub und Insekten ab, lässt aber Kondenswasser ablaufen

Diese Regel „oben dicht, unten atmungsaktiv“ steht so in den Verlegehinweisen der Plattenhersteller (EXOLON®, MAKROLON®, WILKES). Beide Kanten dicht ist falsch: Dann steht das Kondenswasser in den Kammern und die Platte beschlägt dauerhaft von innen. Wo die Platte unten in einer geschlossenen Rahmennut sitzt, muss das Kondenswasser dort ablaufen können.

05 Einbauen: Klammern statt Schrauben

Anders als beim Terrassendach wird hier nicht geschraubt. Die Platte sitzt lose in der Nut des Rahmenprofils und wird von Federklammern gehalten. Welche Klammern zu Deinem Rahmen passen, steht in der Anleitung des Gewächshauses.

1. Platte einschieben. Stege senkrecht, so läuft Kondenswasser innen nach unten ab (EXOLON® Technisches Handbuch, Seite 64). Quer eingebaut steht es in den Kammern.
2. Ausrichten. Ringsum gleichmäßig Luft lassen, nicht in eine Ecke drücken.
3. Klammern setzen. Rostfreie Gewächshausklammern passend zur Plattenstärke, gleichmäßig verteilt und an allen Ecken. Anzahl und Abstand gibt der Gewächshaushersteller vor; fehlt die Angabe, gilt als Praxiswert (keine Herstellerangabe) ein Abstand von 30 bis 40 cm.



So sitzt die Platte: im Profil, gehalten von der Federklammer. Keine Schraube, keine Bohrung, die Stege stehen senkrecht.

4. Prüfen. Die Platte muss sich mit leichtem Druck minimal bewegen lassen. Sitzt sie bombenfest, hat sie keinen Platz zum Arbeiten.

Wenn es klappert: Prüfe zuerst die Klammern, nicht die Platte. Rostige Klammern verlieren ihre Federspannung. Drück eine alte Klammer zusammen und lass sie los. Federt sie nicht in die Ausgangsform zurück, ist sie durch. Rostige Klammern hinterlassen außerdem Flecken auf der neuen Platte.

06 Fünf typische Fehler

Fehler	Folge
UV-Seite nach innen	Die Platte vergilbt und wird spröde. Nicht reparierbar.
Stege waagrecht eingebaut	Kondenswasser kann nicht ablaufen und steht in den Kammern.
Beide Kanten dicht verklebt	Dieselbe Folge, die Platte beschlägt dauerhaft von innen.
Passgenau zugeschnitten	Ohne Spiel wölbt sich die Platte bei Wärme aus der Nut.
Späne in den Kammern gelassen	Sieht man dauerhaft, bekommt man nicht mehr heraus.

stegplattenversand.de, CNC-Zuschnitt aus Gelsenkirchen

Maße bei der Bestellung angeben, dann kommt die Platte einbaufertig.

stegplattenversand.de/verlegeanleitungen/